

Sprichworte Strachy kwas¹ gefolgert werden und auch aus den am Schlusse des Jahres 1161 vorkommenden Worten: „wir dankten Gott und unseren heiligen Märtyrern, daß sie uns wieder nach Hause geführt“², nämlich nach Prag, glaubt Palachy dasselbe schließen zu sollen. Wie uns Vincenz an verschiedenen Stellen selbst berichtet, begleitete er den Bischof Daniel I als dessen Capellan im Jahre 1158 nach Italien³, war Zeuge des Ueberganges über die Adda⁴, der Belagerung von Mailand⁵, hat die vom 8. September 1158 daselbst ausgefertigte Friedensurkunde eigenhändig niedergeschrieben⁶ und nach geschlossenem Frieden mit seinem Bischof einen großen Theil der Lombardei durchzogen⁷. Im Jahre 1159 wurde er von demselben nach Bologna geschickt, um Bücher einzukaufen⁸, begleitete ihn 1160 nach Ungarn⁹ und kehrte erst 1161 in seinem Gefolge nach Prag zurück¹⁰. Zum zweitenmale ging er mit Daniel im Jahre 1166 nach Italien¹¹, wo dieser zugleich mit dem Bischof Hermann von Berden als kaiserlicher Hofrichter für ganz Italien fungirte¹², und kam mit ihnen bis nach Apulien¹³. Nachdem Bischof Daniel am 9. August 1167 gestorben war¹⁴, kehrte er nach Prag zurück und begann seine Erlebnisse niederzuschreiben.

Die Zeit, wann er seine Jahrbücher König Wladizlaus überreicht hat, läßt sich nicht genau bestimmen, selbstverständlich fällt sie aber zwischen die Jahre 1167 und 1173, in welch' letzterem König Wladizlaus abdankte. Aus dem Widmungsschreiben an den König wird ersichtlich, daß er damals schon Domherr war¹⁵, und aus jenem an die Königin, bezw. aus der Stelle, wo er von der Vollendung der Prager Brücke spricht¹⁶, welche mit großer Wahrscheinlichkeit in das Jahr 1173

1) S. 54 u. A. 3. — 2) S. 63. — 3) S. 33. — 4) S. 34—38. —
 5) S. 39—48. — 6) S. 53. — 7) S. 45. — 8) S. 54. — 9) S. 62. —
 10) S. 63. — 11) S. 73 u. 74. — 12) S. 76. — 13) S. 63 u. A. 3. —
 14) S. 79 u. 82. — 15) S. 3. — 16) S. 5.